

Herrn  
Oberbürgermeister Martin Horn

[hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 31.10.2019

### **Tieffrequente Schallimmission**

**hier:**

### **Interfraktioneller Antrag nach § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

tieffrequente Dauergeräusche im Wohnbereich führen, so das Umweltbundesamt, häufig zu Beschwerden. Auch in Freiburg wenden sich Bürger\*innen und Bürger an die Verwaltung und bitten darum entsprechende Messungen vorzunehmen, Lärmquellen zu identifizieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen, diese zu beseitigen oder zu reduzieren. Hiermit beantragen die unterzeichnenden Fraktionen das Thema „tieffrequente Schallimmissionen“ auf die Tagesordnung der nächstmöglichen Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses zu setzen und eine entsprechende Vorlage zu erstellen, in der u.a. Auskunft bezüglich folgender Fragestellungen gegeben wird:

1. Wie viele Bürger\*innen haben sich in den vergangenen drei Jahren mit einer Beschwerde bezüglich tieffrequenter Schallimmission an die Stadtverwaltung gewendet?
2. Wer ist zuständig dafür, bei eingehenden Beschwerden zu tieffrequenter Schallimmission bis in den Infraschall-Bereich, die Störquelle ausfindig zu machen?
3. Wie viele Messungen wurden vorgenommen und welche Ergebnisse haben diese zutage gebracht? Wie hoch ist hierbei der Aufwand bzw. der Personaleinsatz?
4. Welche technischen Möglichkeiten kennt/hat die Stadtverwaltung zur Schallmessung im tieffrequenten bis in den Infraschall-Bereich? Wie wird konkret im Beschwerdefall vorgegangen?
5. Welche gesetzlichen Anforderungen gelten in Deutschland sowie in anderen europäischen Ländern und wie ist der aktuelle Stand der nationalen und internationalen Debatte bezüglich der Frage der Grenzwerte sowie der gesundheitlichen Gefährdung und Beeinträchtigung der Bürger\*innen?
6. Welche gesundheitlichen Auswirkungen zeitweiser und dauerhafter Einwirkung tieffrequenter Schallimmissionen sind bekannt?
7. Von welchen „Geräten“ etc. können entsprechende Emissionen ausgehen?
8. Wie stellt die Stadtverwaltung sicher, dass Lärmquellen von bestehenden Anlagen dauerhaft beseitigt bzw. von geplanten Anlagen vermieden werden?
9. Wie hoch ist die Erfolgsquote von Beschwerden und wie schnell lassen sich Lärmimmissionen beseitigen bzw. andere lärmeinschränkende Maßnahmen ergreifen?

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet

Jan Otto  
B90/ Die Grünen

Monika Stein  
ESFA-Fraktion

Walter Krögner  
Stefan Schillinger  
SPD/Kulturliste-Fraktion

Dr. Carolin Jenkner  
Bernhard Schätzle  
CDU-Fraktion

Sascha Fiek  
FDP/BfF-Fraktion

Dr. Wolf-Dieter Winkler  
FL-Stadträte